

Der Bote

Gemeindemagazin der evangelischen Kirchengemeinde Essen-Burgaltendorf



2 Kurz angedacht

3 Ausblick
Vorstellung des neuen Presbyteriums

4 Gottesdienst 11 Uhr – Gottesdienst für Langschläfer

5 Nachgedacht Zahltag

6/7 Herausgefordert
Was wirklich zählt ist unbezahlbar

8 Kinder & Jugend
Glück auf, die neue Jugendreferentin
kommt

9 Erwachsene Brief von Gott

10 Erwachsene Gebet - unbezahlbar?

11 Erwachsene Gebetskreise

12 | Senioren | Balkonien statt Mauritius

13 Kurz notiert

Veranstaltungen in unserer Gemeinde

14/15 Erwachsene
Was zählt, das können auch Träume sein

16/17 Anzeigen

18/19 Familiennachrichten

20/21 Unsere Angebote

22 Medienecke
Auf dem Weg zur Freiheit.

23 Ansprechpartner

Kurz angedacht



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Gratulation! Sie haben die 275. Ausgabe des Boten der Jesus-lebt-Kirche in der Hand. Wir haben genau mitgezählt. Keine geht verloren. Sie sind auf Seite 2 von 24 ... lesen Sie weiter, denn jede Seite bei uns zählt. Jede Seite erzählt etwas Wichtiges, was wirklich zählt. Wir erzählen und zählen

ja soviel in unserem Leben. Der Hirte zählt seine Schafe, der Gefangene zählt die Tage, der Kassierer zählt das Geld und das Kind die Sterne am Himmelszelt. Wir alle zählen etwas: Likes, Follower, Sammelsticker oder Autogramme.

Doch zählt das wirklich im Leben? Wenn ein Follower weggeht, wenn ein Sammelsticker verloren geht, wenn ein Autogramm unter die Räder kommt oder ein "Like" gelöscht wird, sind wir dann weniger wert?

Nein, du bist mit oder ohne Likes, unbezahlbar. Keiner hat dich bezahlt. Keiner wird von uns in Geld gemessen. Gott hat dich geschaffen und er liebt dich ohne Maßen. Im Glauben erkennen wir: Was wirklich zählt, ist unbezahlbar: ein freundliches Lächeln, ein gemeinsames von Herzen lachen, ein Arm-in-Arm-Singen, ein schüchternes "Ich liebe dich", ein vorsichtiges "Entschuldigung". Begegnungen mit anderen Menschen, die uns freundlich gesonnen sind, die uns guttun, mit denen wir gerne zusammen sind, sind unbezahlbar und machen das Leben wertvoll.

Ich weiß noch: Gespräche mit meinem Seelsorger, empfand ich als so wertvoll, dass ich ihm dafür bezahlt hätte. Und doch waren seine Aufmerksamkeit und Wertschätzung mir gegenüber unbezahlbar. Ich fühlte mich gut und wertvoll und das zählte wirklich.

Zeit, Liebe und Gemeinschaft sind nicht zu bezahlen, aber unbezahlbar wichtig, genau das merken wir jetzt gerade alle sehr bewusst. Nehmen Sie sich nun die Zeit, den Boten weiterzulesen und kommen Sie (wenn es wieder möglich ist) einmal persönlich vorbei und erleben Sie in Gemeinschaft mit uns Gottes Liebe – das, was wirklich zählt.

Lesen Sie auf Seite 5 vom Zahltag eines Zöllners; auf Seite 6-7 von dem unbezahlbaren Wert der Familie; auf Seite 9 einen Brief von Gott; auf den Seiten 10-11 von der wertvollen Zeit mit Gott; auf Seite 12 vom Urlaub und auf den Seiten 14-15 vom Träumen.

Ihr Pfarrer **Manuel Neumann** pfarrer@jesus-lebt-kirche.de



Herausgeber:

Presbyterium der ev. Kirchengemeinde Essen-Burgaltendorf Auf dem Loh 21a - 45289 Essen www.jesus-lebt-kirche.de

www.jesus-lebt-kirche.de info@jesus-lebt-kirche.de

Redaktion:

Olga Neumann (Redaktionsleitung), Patrick Klusemann, Christiane Beyer, Pfarrer Manuel Neumann, Erika Steinbeck, Gitta Strehlau, Gabriele Blech, Irene Hechtl

Annoncen:

Irene Hechtl (Anzeigenleitung)
Irene.hechtl@jesus-lebt-kirche.de

Druck:

Gemeindebriefdruckerei (Auflage: 2.300) Redaktionsschluss: 30.03.2020

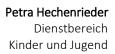
Vorstellung des neuen Presbyteriums

Manuel Neumann Gemeindepfarrer





Uli Blech Dienstbereich Hauskreise







Imke Schwerdtfeger Dienstbereich Kinder und Jugend Erwachsene und Senioren

Volker Plaar Dienstbereich Hauskreise









Jürgen Pokorny Dienstbereich Finanzen

Erhard Rumler Dienstbereich Diakonie





Ute Fischer Dienstbereich Kindergarten

Simon Westphal Gemeindevikar





11 Uhr - Gottesdienst für Langschläfer

Wir testen es mal... war die Devise nach der Diskussion über andere Gottesdienstzeiten. Besonders in den Sommerferien wird es für Gemeinden immer schwieriger alle 10 Uhr Gottesdienste mit Mitarbeitern zu versorgen. Nicht nur Pfarrer, sondern auch Musiker, Lektoren und andere Mitarbeiter sind mal im Urlaub...

Unsere Nachbargemeinden legen die Gottesdienstzeiten schon seit einigen Jahren auf 9:30 Uhr bzw. 11:00 Uhr, damit ein Pfarrer (und Musiker) zwei Sonntagsgottesdienste in zwei Gemeinden hintereinander machen kann. Um eine solche personelle Flexibilität zu wahren, sprachen wir das Thema auf der letzten Gemeindeversammlung an ... und siehe da, die Bereitschaft, Gottesdienstzeiten in den Sommerferien zu ändern, war allgemein vorhanden. Aber ob 9:30 Uhr oder 11:00 Uhr - da unterschieden sich die Meinungen und Vorlieben. Doch den ehrenamtlichen Mitarbeitern, die am Gottesdienst mitwirken, zuliebe, beschloss das Presbyterium, in den Sommerferien die Gottesdienste um 11:00 Uhr zu beginnen. Denn unser Musikteam, der Kaffeedienst, Küster und Technikdienst und weitere Mitarbeiter kommen immer schon eine Stunde vor Gottesdienstbeginn zur Vorbereitung. Das wäre mit 8:30 Uhr schon arg früh am Sonntag. Gottesdienstbeginn um 11:00 Uhr ist für alle entspannter. Und vielleicht locken wir damit ja auch noch ein paar Langschläfer hervor, denen 10 Uhr grundsätzlich zu früh ist.

Wir hoffen, dass für Familien, bei denen es mit Kindern morgens einfach langsamer ist und alles länger dauert und auch für Jugendliche die Zeit besser passt und sie am gemeinsamen Gottesdienst teilnehmen. Denn in den Sommerferien gibt es keinen refresh-Gottesdienst. Dann ist 11:00 Uhr doch wenigstens ein kleines Entgegenkommen für alle refresh-Besucher.

Auf der nächsten Gemeindeversammlung am 27.09.2020 um 11 Uhr nach dem Gottesdienst werden wir dann das Feedback der Gemeinde einholen, ob es ein Zukunftsmodell ist oder nicht. Als ev. Gemeinde Burgaltendorf verstehen wir uns, dass wir mit der ganzen Gemeinde am Sonntag Gott loben und ehren. Wenn die Zeit dazu beiträgt, dass mehr Menschen zum Gottesdienst kommen, dann ist es die Zeitverschiebung wert.

Manuel Neumann

pfarrer@jesus-lebt-kirche.de

Sonntag, 21.06.20, 9:00 + 11:00 + 17:00 Uhr

M. Neumann

Sonntag, 28.06.20, 9:00 + 11:00 + 17:00 Uhr

M. Neumann

Sonntag, 05.07.20, 11:00 Uhr

M. Neumann

Sonntag, 12.07.20, 11:00 Uhr

M. Neumann

Sonntag, 19.07.20, 11:00 Uhr

M. Neumann

Sonntag, 26.07.20, 11:00 Uhr

M. Neumann

Sonntag, 02.08.20, 11:00 Uhr

M. Neumann

Sonntag, 09.08.20, 11:00 Uhr

Urte Heuss-Rumler

Sonntag, 16.08.20, 11:00 Uhr

M. Neumann

Sonntag, 23.08.20, 11:00 Uhr

M. Neumann

Sonntag, 30.08.20, 11:00 Uhr

S. Westphal

Weitere Gottesdienste

Sonntag, 10:00 Uhr

Kindergottesdienst "KidsGO!"

parallel zum Hauptgottesdienst

Sonntag, 17 Uhr Abendgottesdienst "refresh" 28.06., 23.08.20

Dienstag, 8:00 Uhr

Schulgottesdienst

Freitag, 26.06., 08:00 Uhr

Ökumenischer Abschlussgottesdienst der 4. Klassen in der Jesus-lebt-Kirche

* Aufgrund der aktuellen Lage bitte Änderungen auf unserer Homepage <u>www.jesus-lebt-kirche.de</u> oder der Tagespresse entnehmen.



Am Zahltag gab es früher die Lohntüte. Der Arbeitnehmer erschien im Lohnbüro und erhielt den Lohn für seine geleistete Arbeit in barer Münze in einer Papiertüte in die Hand gedrückt. Wenn die daheim wartende Ehefrau Glück hatte, erschien der Gatte dann ohne längeren Umweg in die Kneipe mit dem kompletten Inhalt der Tüte am heimischen Herd – notfalls musste Mutti den Ernährer aber auch am Tresen einsammeln gehen, wenn denn der Monat noch gerettet werden sollte.

Der Lohn für das, was man geleistet hat. Soweit menschliche Zahltage. Bei Gott funktioniert das System Zahltag anders, davon erzählen so einige Beispiele in der Bibel. Denken Sie nur an die Aufregung der Arbeiter im Weinberg, als sie bemerken, dass alle dieselbe Bezahlung erhalten haben – egal, wie viele Stunden sie geschuftet hatten! Das war nach menschlichen Maßstäben doch total ungerecht! Ein noch deutlicheres Beispiel ist aber die Geschichte vom Zöllner Zachäus, seinerzeit wohnhaft in Jericho. Der Beruf des Zöllners war zur Zeit Jesu das Allerletzte – Angestellter der römischen Besatzungsmacht, pfui. Und die Tarife für die Waren, die in die Stadt kamen, konnte er nach Gutdünken und eigener Geldgier festlegen – Zachäus war ein sehr reicher, sehr unbeliebter, sehr verachteter Bürger der Stadt. Und auch äußerlich machte er nicht viel her – keine stattliche, repräsentative Erscheinung, sondern ein eher klein gewachsenes, schmächtiges Kerlchen. Nun erfuhr Zachäus eines Tages aus Gesprächen anderer Bürger – mit ihm sprach man eigentlich nicht, höchstens über ihn – dass ein gewisser Jesus, von dem er schon viel Interessantes gehört hatte, in der Stadt sei – und Zachäus wurde nicht nur von Geldgier, sondern auch von einer gehörigen Portion Neugier getrieben. Den wollte er doch zu gern mal sehen, diesen Jesus. Problem: Wie sollte er das bewerkstelligen? Um in der Menge etwas zu sehen, war er zu kurz geraten. Dass man ihn höflich nach vorne lassen würde, war wohl eher nicht zu erwarten, man würde ihn schlicht ignorieren. Also dachte Zachäus scharf nach, welcher Weg durch die Stadt wohl am wahrscheinlichsten war. Er hastete eine ganze Strecke weiter die vermutete Route entlang und kletterte auf einen Maulbeerbaum am Wegesrand – das war für seine zierliche Gestalt kein Problem. Er saß oben und war durch das dichte Laub sozusagen unsichtbar - dachte er. Denn als die dichte Menschenmenge um Jesus herum an dem vorübergehend bewohnten Baum anlangte, blieb doch dieser Jesus stehen und forderte den fassungslosen Zachäus auf, da jetzt flugs herunterzukommen, da Jesus bei ihm zu Hause zu Gast sein wollte! Bei ihm, Zachäus, dem gierigen Zöllner... Es war Zachäus schnurzegal, wie albern sein zügiges Herunterwuseln von diesem Baum jetzt aussah, Jesus wollte in sein Haus kommen, in sein Haus, das er von mit zweifelhaften Methoden erwirtschaftetem Geld gebaut hatte. In der Menge wurde Ärger laut - wie konnte Jesus denn ausgerechnet bei diesem Halsabschneider essen wollen? Was bei Tisch gesprochen wurde, ist nicht überliefert, nur so viel: Zachäus war nach der Begegnung mit Jesus ein anderer Mensch. Er verteilte sein Geld an Bedürftige. Er sah sein Fehlverhalten ein und betrieb Wiedergutmachung. Zachäus hatte in Eigennutz investiert, Jesus zahlte Liebe und Verzeihen zurück. So geht Zahltag bei Jesus.

Christiane Beyer

christiane.beyer@jesus-lebt-kirche.de

Allgemeine telefonische Hilfsangebote

Telefonseelsorge (Ev. und kath. Kirche in Deutschland) 0800/1110111 (kostenfrei) | www.telefonseelsorge.de

Kinder- und Jugendnottelefon (Stadt Essen)

0201/265050 (kostenlos) | www.essen.de

Suchtberatung (Diakonie)

0201/8213018 | www.diakoniewerk-essen.de

Ev. Beratungsstelle f. Schwangerschaft, Familie, Sexualität (Ev. Kirche im Rheinland)

0201/234567 | www.ekir.de/essen-beratungsstelle

Paar-, Lebens- und Erziehungsberatungsstelle (Impulse e.V.)

0201/85606-0 | www.impulse-essen.de

Beratungsstelle für Selbsthilfegruppen (WIESE e.V.)

0201/207676 | www.wiesenetz.de





Ja das stimmt. Spontan kann ich der Aussage direkt zustimmen.

Doch dann fange ich an zu träumen: Eine Weltreise, ein großer Urlaub voller Komfort, eine noch schönere und größere Wohnung, ein zweites, neues und größeres Auto, wo wir uns nicht mehr zwischen Kinderwagen und etwas mehr Gepäck entscheiden müssen. Oder kleinere Dinge, noch ein theologisches Buch oder eine neue Jacke zum Wandern kaufen.

Alle genannten Dinge sind mit Geld bezahlbar. Also stimmt die Ausgangsthese doch nicht? Manche der Träume könnten wir vielleicht direkt verwirklichen, für andere müssten wir erstmal sparen. Aber alle sind mit Geld bezahlbar.

Aber zählt das wirklich? Ich weiß nicht, ob ich diese Frage überhaupt beantworten kann. Immerhin geht es mir wie den meisten von Ihnen: die wirklich notwendigen Dinge können wir uns leisten. Vielleicht würde unsere Reaktion auf "was wirklich zählt, ist unbezahlbar" anders ausfallen, wenn wir jemanden fragen, der oder die nichts hat. Eine Person, die um ihr Überleben kämpfen muss und der ein paar Euro mehr im Monat schon helfen würden, den Alltag zu finanzieren.

Was für Dinge sind denn *unbezahlbar*? Da fallen mir ein paar Dinge ein. **Zeit** zum Beispiel. Was bringt mir viel Reichtum, wenn ich gar keine Zeit habe, etwas auszugeben, das Leben zu genießen? Eine Weltreise zu machen. Wir alle stehen unter dem Eindruck der Corona-Pandemie – **Gesundheit** wird gerade von uns auf einmal ganz anders bewertet. Ich persönlich fand das früher bei meinen Großeltern immer witzig, wenn sie sagten "Hauptsache gesund", mittlerweile denke ich anders darüber. Gesundheit ist etwas, das wir uns zum Teil kaufen können. Mit guter medizinischer Versorgung. Gleichzeitig ist sie auch Geschenk, die wir im Endeffekt nicht *bezahlen* können. Das Corona-Virus zeigt uns, dass Gesundheit nicht nur etwas für alte Leute ist. In dieser Zeit ist das Wünschen von Gesundheit wieder zu einem ernsthaften Wunsch auch von jungen Menschen geworden. **Liebe** ist ein weiteres Beispiel für *unbe*-

zahlbare Dinge: Wirkliche Liebe können wir nicht bezahlen. Dann wäre es eine Liebe mit Gegenleistung, aber das beschreibt ja gerade das Wesen von Liebe, dass sie erst einmal ohne Gegenleistung da ist.

Aber was ist es denn jetzt wirklich, was zählt? Ein paar subjektive Gedanken von mir als junger Vater:

In der letzten Zeit hat mich die Geburt unserer Tochter Johanna sehr geprägt. So ein neuer Mensch lässt einen noch mal mehr entdecken, was wirklich *unbezahlbar* ist. Gerade zu Beginn durften und mussten wir das erleben. So ein menschliches Leben, das ist zerbrechlich und ein Geschenk. Das wird einem klar, wenn man völlig hilflos danebensteht, wenn Ärzte und Schwestern um das Kind herumstehen, dass man es selbst aus ein paar Metern Abstand nicht mehr sehen kann.

Johanna hat meinen Horizont erweitert. Während ich diese Zeilen schreibe, schläft sie gerade ganz friedlich im Tragetuch bei mir auf dem Bauch und macht leise Schlafgeräusche. Daran merke ich, dass auch Schlaf zählt, denn die letzten Nächte waren dafür umso anstrengender – Johanna macht gerade einen Entwicklungsschub durch. Aber wenn sie "morgens", auch mal um 5 Uhr, aufwacht und mich anguckt und anlächelt, dann weiß ich, was für mich wirklich zählt.

Ein Kind *kostet* aber auch. Wenn ich nur an die Baby-Erstausstattung denke, selbst gebraucht muss man für viele Dinge eine Menge Geld hinlegen. Ein Kind zu bekommen *kostet* viel Kraft, da kann ich als Mann auch nur begrenzt mitfühlen. Und gleichzeitig: Einem Kind beim Wachsen zuzuschauen, das bringt einen zum Staunen. Jeden Tag entdeckt Johanna neue Dinge, kann etwas mehr. Sie fängt an sich zu bewegen, zu drehen, irgendwann zu robben, zu krabbeln und zu laufen. Sie beobachtet, fühlt und tastet. All das kann man nicht kaufen oder *bezahlen*. Ich staune, wie wir Menschen konstruiert sind.

Johanna zählt wirklich in meinem Leben. Für sie würde ich so gut wie alles tun. Aber ist das alles, was zählt? Ein Kind kann



kein Lebensglück garantieren. Ja eher ist es so: Wenn ich mein ganzes Selbstverständnis nur aus meinem Kind ziehe, dann überlaste ich es damit auch. Was ist also das, was wirklich zählt? Kann man es vielleicht doch kaufen? Woraus kann ich meinen Lebenssinn ziehen, was erfüllt mein Leben? Ist unser Leben abhängig, von dem was wir haben, was wir leisten, was wir "zugeteilt" bekommen?

Für die meisten Menschen im 16. Jahrhundert war klar, das was zählt, ist, von Gott gut angesehen zu werden. Und weit verbreitet war, dass man sich das verdienen konnte. Indem man z.B. Pilgerreisen nach Rom machte, Nonne oder Mönch wurde, sich selbst geißelte, Reliquien besuchte oder Geld bezahlte, um sogenannte Ablassbriefe zu kaufen. Von Gott anerkannt werden, indem man viel dafür tut.

Auch für die Reformatoren war die Anerkennung des Menschen durch Gott das Wichtigste im Leben. Die Liebe Gottes ist das, was im Leben wirklich zählt. Aber der Weg der Reformatoren dahin war ein völlig anderer. Ihre zentrale Aussage bestand darin: Das kannst du dir nicht verdienen. Das kriegst du geschenkt. Die Liebe Gottes ist unbezahlbar. Das Besondere: Seine Liebe geht unserer Liebe voraus - "Darin besteht die Liebe, nicht, dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt hat und gesandt seinen Sohn zur Versöhnung für unsere Sünden." (1.Joh 4,10.). Er macht den Schritt auf uns zu. Das ist das, was wirklich zählt. Es trägt, egal was uns auch im Leben

Zurück zu mir: Es gibt einige Dinge in meinem Leben, die wirklich zählen. Die unbezahlbar sind. Aber das, was wirklich zählt, ist, die Liebe Gottes. Sie ist unbezahlbar, weil sie mir geschenkt wird. Sie trägt auch in den Situationen, in denen alles andere, was zählt, ins Wanken gerät.

Simon Westphal

simon.westphal@jesus-lebt-kirche.de



Männerforum Aktuelle Termine



Montag, 08.06.2020, 19:30 Uhr

Die Einordnung der Geschichte Israels ab 1897 in den biblischen Kontext. Zu Gast: Christoph Irion, Geschäftsführer der Zeitschrift "Israelnetz" und des christl. Medien-verbundes "kep", Informationen unter: www.israelnetz.co

Samstag, 20.06.2020, 10.00 Uhr Sondertermin mit Partnerinnen

Wir gehen auf den Rutherhof in Kettwig Swingolf spielen. Treffen vor Ort.

Montag, 06.07.2020, 19:30 Uhr

Traditionelles Sommerfest mit Grillen im Garten von Harald Hoffmeister in der Kleingartenanlage Schauinsland, Burgaltendorf, Haverkamp. Grillfleisch bitte selbst mitbringen - für Getränke ist gesorgt. Treffen im Garten

Montag, 03.08.2020, 19:30 Uhr

Ferienprogramm. Gemütlicher Sommerabend bei Minigolf in E-Stadtwald, Baldeney 33. Treffen an der Minigolfanlage



OASEabende - Gott begegnen

überraschend, belebend, ermutigend 18.06.2020 (!): Der Herr ist mein Hirte

In der Jesus-lebt-Kirche - ankommen ab 19.00 Uhr, Beginn um 19.30 Uhr). Wir laden Dich ein, innezuhalten.



Ich bin Chiara Augenstein. Ich bin 23 Jahre alt und werde die neue Jugendreferentin ab dem 15.07.2020 in der Jesus-lebt-Kirche sein. Ich bin in Oberhausen-Sterkrade geboren und habe meine Kindheit im Pott verbracht. Nach der Trennung meiner Eltern sind meine Mutter, mein kleiner Bruder und ich an den Niederrhein in die Nähe von Neuss gezogen. Dort auf dem Dorf bin ich zur Kirche gegangen, um neue Leute kennenzulernen. Ziemlich bald wurde ich Mitarbeiterin und wuchs in den Glauben hinein. Die letzten vier Jahre habe ich in Wuppertal verbracht, um meine theologische Ausbildung an der Evangelistenschule Johanneum zu machen. Welche inneren Kämpfe ich mit meiner Berufung erlebt habe, könnt ihr in meiner Andacht im Anschluss nachlesen. Das Ruhrgebiet ist meine Heimat und deshalb freue ich mich nach Burgaltendorf zu ziehen. Zu mir gehören mein Mann Jonathan und unser Hund Socke. Sicher werdet ihr Jonathan im Gottesdienst oder bei anderen Gemeindeveranstaltungen kennenlernen und uns als Familie auf der Straße, an der Ruhr oder in der Natur. Ich bin bekennende Perfektionistin mit liebevollem Blick fürs Detail. Ich liebe es mich mit Schönheit zu beschäftigen. Dazu zählen mein Interesse für Mode und Literatur, aber auch die Eigenschaft stundenlang Fotografien ansehen zu können. Ich liebe es mein Zuhause schön einzurichten und Blumen zu arrangieren. Ich bin Halbitalienerin, gastfreundlich, temperamentvoll und familiär. Neben der Zeit mit der Familie und Spaziergängen, genieße ich es zu lesen, Filme zu schauen und Sport zu machen. Ich freue mich schon sehr darauf, die Gemeinde kennenzulernen.

Wie ich Jugendreferentin wurde... (aus einer Andacht)

Mich hat ein Wort aus der Bibel sehr geprägt, denn mein Weg zur Jugendreferentin war nicht geradlinig. Hebr 3,7-8: "Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verschließt eure Herzen nicht." Wenn mir früher jemand erzählte "Ich habe Jesu Stimme ganz deutlich gehört", war ich sehr verwirrt. Ist die Person verrückt? Jesus redet doch nicht mit mir, wie meine Freunde. Falls doch: Warum erlebe ich das nicht? Redet Jesus nur mit Auserwählten? Mache ich etwas falsch?

Ich habe eine theologische Ausbildung und viele Gespräche gebraucht, um herauszufinden welche Bedeutung und welches Ausmaß Jesu Reden hat. Jesus spricht, weil er der Lebendige ist, weil Jesus Beziehung mit uns will. Dazu verwendet er eine große Methodenvielfalt. So unterschiedlich wir Men-

schen sind, so unterschiedlich sind auch unsere Erlebnisse. Manchen Menschen begegnet Jesus in Träumen oder Visionen. Du wachst auf und auf einmal ist dir klar, was dein Auftrag ist. Jesus kann uns auch in unseren Gedanken begegnen z.B. beim Beten oder Bibellesen. Dir kommt plötzlich ein Gedanke bei dem du weißt: Von mir kommt der nicht. Mir persönlich begegnet Jesus am Häufigsten in meinem Nächsten, Freunden, Verwandten und meinem Mann. Ich merke: Jesus hat durch diesen Menschen zu mir gesprochen. Doch ich fragte mich, woran ich erkenne, dass es Jesu Stimme ist? Woher weiß ich, dass es nicht eigene Gedanken sind? Wie kann ich Jesu Stimme von anderen Stimmen unterscheiden? Ich habe gelernt: Wir müssen alles prüfen. Alles, was Jesus will und sagt, dient dem Guten. Niemals würde er etwas nennen, das dir, der Umwelt und den Menschen schadet. Niemals würde er zu etwas beauftragen, was allein deinem Profit dient. Wenn du Macht und Geld besitzt, dann wird Jesus von dir wollen, dass du es sinnvoll einsetzt es dem Allgemeinwohl dient. Was du als Jesu Stimme wahrnimmst, kannst du an der Botschaft der Bibel messen. Du kannst lesen, ob deine Gedanken richtig sind. Vor allem kannst du alles am Doppelgebot der Liebe messen (Matthäus 22, 35-40). Alles, was wir als Auftrag Jesu wahrnehmen, können wir so prüfen: Sind meine Gedanken, mein Handeln und Tun von Jesu Liebe geprägt?

Aber dann geht es uns ja auch oft so, dass wir unser Herz verschließen und Jesu Stimme nicht hören wollen, oder nicht ernst nehmen. Jesu Auftrag für unser Leben umzusetzen braucht viel Mut, denn es war bei mir so: Ich habe mich immer gerne ehrenamtlich in die Gemeindearbeit eingebracht. Es hat mir Spaß gemacht Gottesdienste und Kinderstunden mitzugestalten. Aber niemals wollte ich das zu meinem Hauptberuf machen. Ich habe mich jahrelang gegen Jesu Auftrag an mich gewehrt. Ich habe alles versucht, um meinem Auftrag zu entgehen. Jesus hat aber nicht lockergelassen. Nach jahrelangem Hin und Her habe ich meine theologische Ausbildung doch gemacht und habe immer wieder gezweifelt ob es da Richtige für mich ist. Aber heute bin ich überglücklich, dass ich meinen Auftrag wahrnehme. Heute ist es der beste Job, den ich mir vorstellen kann.

Chiara Augenstein

gemeindebrief@jesus-lebt-kirche.de



CORONA - Könnte Gott vielleicht so an uns schreiben?

Meine geliebten Kinder,

es ist keine einfache Zeit für euch und sicher seid ihr sehr beschäftigt, euer Leben zu organisieren, was sicherlich nicht einfach ist. Trotzdem hoffe ich, dass ihr vielleicht etwas Zeit findet, meine Zeilen zu lesen.

In den vergangenen Jahren habe ich oft versucht, mich mit euch zu verständigen, aber ihr wart immer so beschäftigt. Euer Leben ist ganz schön atemlos verlaufen. Manchmal konnte ich gar nicht zusehen, wie sehr ihr euch verausgabt habt. Und wenn ich euch in einer ruhigen Minute mal erreichen konnte, reichte die Zeit nicht, um mit euch in ein gutes Gespräch zu kommen. Das tat mir immer so leid. Aber euch hielt alles so gefangen, Beruf, Familie, Freunde und Freizeit. Manchmal habe ich das Wort "Freizeitstress" gehört, und dann hatte ich noch größeres Mitleid mit Euch.

Denn wenn ihr mal wirklich Zeit hattet, musstet ihr reisen. Überall auf der Welt kennt ihr euch aus. Kaum ein Volk oder eine Nation ist euch fremd. Ihr habt alles voller Neugier erkundet. Selbst an den Wochenenden, an denen ich besonders sonntags gerne mal mit euch zusammengekommen wäre, wart ihr unterwegs. Sport treiben, euch fit halten, einen Kurzflug in interessante Städte waren wohl wichtiger. Schade, es wäre so gut gewesen, einmal in Ruhe mit euch zu sprechen. Das hat mich schon traurig gemacht. Letztlich musste ich aber eure Entscheidung akzeptieren.

Und jetzt, diese Epidemie, die hat euch scheinbar ganz unvorbereitet getroffen. Ich glaube, ihr dachtet, so etwas käme in euren Breiten nicht mehr vor. Aber wenn ihr ehrlich seid, müsst ihr einsehen, dass der Gedanke etwas absurd war. So wie ihr, bewegen sich auch andere Menschen auf der ganzen Welt, und diese Krankheit konnte sich einfach schnell verbreiten. So trifft und betrifft es nun alle. Ihr seid von fast allem getrennt, euer Leben hat sich komplett verändert, eure persönliche Freiheit wurde eingeschränkt – und jetzt? Alles heruntergefahren, nichts geht mehr. Die Welt macht eine Atempause! Vielleicht kommt ihr ja doch mal ins Nachdenken über euren bisherigen Lebensstil. Ist das alles so richtig und so wichtig? Wisst Ihr eigentlich noch, worauf es euch im Leben ankommt, was wirklich Bestand hat?

Meine Lieben, kommt doch mal zur Ruhe, besinnt Euch auf das, was Euch wirklich etwas bedeutet. Verändert euren Blick, eure Herzen und euer Handeln. Begreift, wie kostbar es ist, einem Menschen nahe sein zu dürfen. Vielleicht versteht ihr jetzt besser, was es heißt, einsam, allein und ohne menschliche Wärme zu leben (und das müssen nicht Wenige in normalen Zeiten). Eure Kinder seht Ihr mit ganz neuen Augen, weil ihr viel Zeit für sie habt. Eure Eltern sind nicht nur alte Menschen, die ihr hin und wieder besucht, sondern ihr könnt euch hoffentlich von Herzen auf ein unbeschwertes Wiedersehen freuen. Freundschaften bekommen einen neuen Stellenwert, weil ihr in der Krise füreinander da seid.

Ich vergesse trotzdem nicht, dass es für fast alle schwierig ist und es auch große Nöte geben wird, damit lasse ich niemanden allein, der um meine Hilfe bittet. Ich gebe euch einen Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit. Dennoch versucht aus dieser Zeit etwas mitzunehmen, vielleicht eine Horizonterweiterung für euer Leben und vielleicht auch etwas mehr Zeit für mich. Darüber würde ich mich besonders freuen und es täte euch sehr gut. Ich bin, ich war und ich werde immer für euch da sein und notfalls auch ein Leben lang auf euch warten.

In Liebe Euer Gott. der euch unendlich liebt

Gabi Blech

gabi.glech@jesus-lebt-kirche.de



Wenn ich an Gebet denke in dieser Zeit, dann bin ich so dankbar, dass ich so zu Gott sprechen kann. In unvorstellbar kurzer Zeit hat ein Virus unsere Welt vollständig aus den Angeln gehoben. Was haben plötzlich die Sorge um meine Gesundheit, die Isolation und existenzielle Ängste in dieser Krise für eine Macht. Wie gern würden wir einfach zur Tagesordnung übergehen und können es nicht. Wie hat es da Bonhoeffer in seinem Lied beschrieben, "Von guten Mächten wunderbar geborgen,...Worte, die plötzlich eine ganz neue Tiefe und Bedeutung bekommen , wie sehr wünschen wir uns das. Ist es da nicht so wertvoll / unbezahlbar im Gebet dieses alles an unseren Vater im Himmel abgeben zu können.

Aber es gibt ja ganz viele Gebete, die mich jeden Tag begleiten:

Ich denke an das Gebet für andere, für meine Kinder, die ich jeden Tag segne, oder die Nachbarn, die ich gerne mit bei Jesus sähe und denen ich für die vielen Streitereien mit anderen Nachbarn Frieden wünsche. Oder natürlich das Gebet für Kranke, das uns jeden Tag aufs Neue auf die Knie gehen lässt. Eine liebe langjährige Freundin hatte einen Hirntumor, der im letzten November entfernt wurde. Erst das Gebet für eine erfolgreiche Operation und jetzt das Gebet, dass die Chemo hilft und sie gesund wird und in Zeiten von Corona beschützt bleibt.

Ich erinnere mich auch an die Situation meiner Schwiegermutter kürzlich. Sie ist im Dunkeln auf dem Hof gestürzt und hat sich das Handgelenk gebrochen. Unser Gebet war: "Jesus bitte heile das Handgelenk und schenk Ihr wieder volle Bewegungsfreiheit". Immer wieder bete ich im Alltag und freue mich an Dingen, die Jesus schenkt und auch an den Lasten, die er mir und den Gebetsempfängern abnimmt.

Es gibt auch vergebene Gebetschancen. Die Arbeitskollegin, die sich mir anvertraut, weil sie mit dem Stress nicht mehr klar kommt. Ein langer Mittagssparziergang, in dem ich Ihr erzählt habe vom Glauben und dass ich Jesus immer wieder alles abgeben kann, was mich belastet. Hinterher habe ich mich geärgert, nicht mit Ihr gebetet zu haben. Jetzt bete ich für eine 2. Chance.

Was mich immer wieder sehr bewegt ist unser Gebet mit anderen und für andere: im Hauskreis, im Gebetskreis, im 24 Stunden Gebet. Jesus lässt sich mit unserem Gebet erreichen und antwortet. Ich bin so dankbar für Dinge, die geschehen, weil sie im Gebet vorbereitet wurden. Menschen versöhnen sich, weil andere dafür gebetet haben, Heilung geschieht im Innen und Außen, weil jemand dafür gebetet hat. Oder verfolgte Christen berichten von unglaublicher Nähe Jesus in Ihrer Verfolgung, weil andere für sie beten. Ich bete, dass dies so bleibt.

Es geht nicht um besondere Formulierungen oder Techniken Es geht darum, mich mit allem was mich bewegt, die Kleinen wie die großen Dinge, immer wieder vertrauensvoll an den zu wenden, der mir sagt: Ich bin dein Vater, ich bin der Gott, der dich sieht und immer an deiner Seite ist. Gott lädt mich ein, in JEDER SITUATION, MIT JEDEM ANLIEGEN vor ihn zu kommen und auch wenn ich vielleicht nur schreien kann: Ich glaube, hilf meinem Unglauben.

Das ist für mich unbezahlbar und ich möchte Ihnen Mut machen, sich auf diese Abenteuer einzulassen – jeden Tag neu!

Markus Gehenio

gemeindebrief@jesus-lebt-kirche.de



Freizeitgruppe WANTED!

Wenn möglich finden die Treffen der Freizeitgruppe Wanted

am 06.06., 04.07. und 01.08.20 statt.

Uhrzeit und Form stehen noch nicht fest und werden dann den Gruppenmitgliedern bekannt gegeben.

Wer Interesse an einer Teilnahme hat und bisher nicht dabei ist schreib an:

imke.schwerdtfeger@jesus-lebt-Kirche.de oder spricht auf den AB: 0201/572565.

1) Gebetskreis für die Gemeinde und für die Welt

Es gibt so viele Themen, für die gebetet werden muss. Deswegen treffen wir uns jeden Mittwoch 9:30 - 10:30 Uhr und beten für die Anliegen der Gemeinde und für die Welt. Jede und jeder ist herzlich willkommen, dazuzukommen und mitzubeten. Wir singen zusammen, nennen die Anliegen und bringen sie vor Gott. Gebetsanliegen nehmen wir gerne auf. Dafür hängt ein kleiner Holzbriefkasten innen am Eingang der Kirche

Zeit: Jeden Mittwoch 9:30 - 10:30 Uhr.

Treffpunkt: Bonhoefferraum in der Jesus-lebt-Kirche Ansprechpartner: Ruth Kilian, Telefon: 0201 484148

2) Heilungsgebetskreis

Unser Gott ist es wert, dass wir ihn anbeten und loben, über dem, was er als Schöpfer und Erlöser durch Jesus für uns tat. Da der Auferstandene Jesus seine Nachfolgenden beauftragte: "Berichtet von mir überall, heilt die Kranken und weckt Tote auf", deshalb beten wir ihn an und beten für uns und andere, um Heilung. Manchmal feiern wir das Abendmahl.

Zeit: Jeden Donnerstag 10:00 - 11:15 Uhr Treffpunkt: Bonhoefferraum in der Jesus-Lebt-Kirche Ansprechpartner: Werner Fiolka, Telefon 0201-56270075

3) Zeit der Anbetung

Wir kommen vor Gott und halten inne im Alltag. Nicht unsere Gedanken, Bitten, Fürbitten sind gefragt, sondern die Teilhabe am Reich Gottes, der Blick auf Jesus und das Wirken des Heiligen Geistes stehen im Mittelpunkt. Wir loben und preisen Gott, so wie es die Psalmen machen, mit Worten der Schrift, mit Liedern, mit dem eigenen Herzen. "Heilig, heilig ist Gott der Herr, der Allmächtige, der war, der ist und der kommt" (Offb 4,8)

Zeit: Jeden Montag, 17:30-18:30 Uhr

Treffpunkt: Kirchraum in der Jesus-lebt-Kirche

Ansprechpartner: Mareile Zierold, Telefon 0201 74935452

4) Missionsgebetskreis

Der Missionsgebetskreis betet für die Missionsprojekte der Gemeinde: Kitokolo Entwicklungsprojekt in Uganda; Missionsflugdienst im Pazifik PMA; Indienhilfe von Wort und Tat.

Auch die eigene Kinder-und Jugendarbeit ist auf unserer Gebetsliste mit dem Förderverein: Zukunftspartner Burgaltendorf

Zeit: Jeden 3. Donnerstag im Monat 16:30 - 18:00 Uhr Treffpunkt: Hildegard Holler, Mönkhoffs Busch 32, 45277 Essen Ansprechpartner: Hildegard Holler

*In Anbetracht der aktuellen Lage, informieren Sie sich bitte bei den jeweiligen Ansprechpartnern bzgl. der aktuellen Termine.

Unsere Gebetskreise

5) Israelgebetskreis (übergemeindlich)

Gott hat Israel erwählt und uns aufgetragen, für das Land und die Menschen zu beten und sie zu segnen. Wir tun das mit den vielen Verheißungen, die in der Bibel für das Volk Gottes stehen. Wir beten für konkrete Anliegen in Israel. Wir beten für unser Land, unsere Regierung, unsere Kirchen, dass wir entschlossen auf der Seite Israels stehen, denn wer Israel segnet, den wird Gott segnen.

Zeit: Jeden 1. Freitag im Monat, 10:00 - 11:00 Uhr Treffpunkt: Bonhoefferraum in der Jesu-lebt-Kirche Ansprechpartner: Mareile Zierold, Telefon 0201 74935452

6) Gebet für verfolgte Christen (übergemeindlich)

Es gibt weltweit ungefähr 200 Millionen verfolgte Christen (Quelle: OpenDoors). Ihre größte Bitte ist: "Betet für uns. Das gibt uns Kraft durchzuhalten". So wollen wir vor Gott für unsere verfolgten Geschwister eintreten und für sie beten. Jeden Monat liegt der Schwerpunkt auf einem bestimmten Land, zu dem wir Informationen bekommen.

Zeit: Jeden 3. Donnerstag im Monat, 18:00 - 19:00 Uhr Treffpunkt: Bonhoefferraum in der Jesus-lebt-Kirche Ansprechpartner: Katrin Gehling, Telefon 0201 570180

7) Stadtteilgebet: Gebet für Burgaltendorf (übergemeindlich)

Im Rahmen von "Gemeinsam für Essen" gibt es ein Netzwerk des Gebets, um in allen Stadtteilen durch Gebet ein Licht zu entzünden. Die Fürsorge für unser Stadtteil ist uns wichtig und die Gemeinschaft mit allen Christen in Essen ist uns wichtig. Eingeladen sind alle ChristInnen - unabhängig von einer Gemeindezugehörigkeit -, die mit diesem Stadtteil verbunden sind und für ihn vor Gott einstehen. Herzliche Einladung zu kommen und mitzubeten.

Zeit: Jeden 2. Mittwoch im Monat um 19.30 – 20:30 Uhr Treffpunkt: Bei Rike Horn Schlütersbusch 13 Ansprechpartner: Rike Horn, Telefon: 0201 57560

8) Wächterruf: Gebet für Deutschland (übergemeindlich)

Der Wächterruf ist eine überkonfessionelle, nationale Gebetsbewegung, die seit dem Jahr 2000 ununterbrochen ein Netz des Gebets über Deutschland spannt. In einer durchgehenden Gebetskette wird vor allem für die Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft gebetet. In unseren monatlichen Gebetstreffen schließen wir uns den Anliegen des Wächterrufs an.

Zeit: Jeden 2. Dienstag im Monat 19:30-20:30 Uhr Treffpunkt: Ute/Lothar Raschig Niederweniger Str. 98; 45257 E. Ansprechpartner: Ute und Lothar Raschig, Telefon 0201 487156



Es ist wieder soweit. Die große Urlaubszeit naht!

Was träumt man nicht alles, plant, organisiert und rechnet durch, bevor man diese freie Zeit, so schön wie möglich verbringen kann.

Je nach Interesse und Geldbeutel geht es in die Ferne, wo mit Sicherheit die Sonne scheint. Oder es geht auf eine Kreuzfahrt mit verschiedenen Anlegezielen, um gleich mehrere fremde Länder und Kulturen kennen zu lernen. Oder mit dem Flugzeug nach Amerika. Vielleicht möchte man aber auch seine Heimat besser kennenlernen oder einfach nur seine Zeit auf dem Balkon verbringen.

Selbst nach über 50 Jahren kichern meine Schwester und ich wie zwei schadenfrohe Teenager, wenn wir an einen Urlaub im Sauerland denken.

Damals machten wir höchstens jedes zweite Jahr einmal 10 Tage einen Familienurlaub. Bilstein im Sauerland ist uns noch sehr gut in Erinnerung. Unser Herr Papa hatte eine kürzere Wanderung geplant, die Orientierung verloren und eine "garantiert sichere Abkürzung" im Kopf, die sich als falsch herausstellte und unseren kleinen Ausflug fast zu einer Tageswanderung machte.

Ach, was war das ein Genuss für uns Kinder, zu erleben, dass unser doch recht dominantes und autoritäres Familienoberhaupt sich auch mal irren konnte.

Einer der schönsten Urlaube, die ich je verbracht habe - allerdings ohne Eltern und ohne Schwester - war eine Klassenfahrt ins Landschulheim nach Drolshagen Anfang Oktober 1962.

Wir durften dem dort ansässigen Bauern bei der Kartoffelernte helfen. Noch heute habe ich den Duft von Muckefuck (so etwas Ähnliches wie Caro Kaffee) im weiß-blau emaillierten Metallbecher in der Nase. Die heiße Waffel, die uns die Bäuerin in die mit Dreck verschmierten Hände drückte, wurde mit Mutter Erde gepudert und schmeckte trotzdem oder gerade deshalb einfach himmlisch. Zurück zum Landschulheim ging es dann noch mit dem Traktor.

Das Garen der Kartoffeln abends am Lagerfeuer bei Gitarrenklang und fröhlichen Liedern machte den Aufenthalt für mich perfekt.

Einen anderen Urlaub - ungefähr zwei Jahrzehnte später - als unsere Kinder noch recht klein waren - hätten wir ohne Gottes Hilfe beinahe nicht antreten können. Die Insel Langeoog war damals unser Ziel.

Wir waren in unserer vollbepackten Opel Corsa Limousine auf einer Landstraße auf dem Weg in Richtung Aurich. Urplötzlich stoppte vor mir ein Wagen mit Anhänger. Der Fahrer wollte nach links abbiegen, um in einen Weg einzubiegen, der zu einem Bauernhof führte. Er hatte ihn vermutlich nicht zeitig genug gesehen, um sein Tempo entsprechend zu verlangsamen und so den ihm folgenden Fahrern anzukündigen, was er vorhatte. Deshalb konnte ich direkt hinter ihm bei einer Geschwindigkeit von 80 km/h nicht mehr rechtzeitig bremsen. Da der Wagen bereits nach links bog, der Anhänger aber noch auf meiner Fahrspur war, wäre ich sicherlich auf den Anhänger aufgeprallt. Hätte mein Mann auf dem Beifahrersitz nicht laut geschrien: "Fahr zu! Fahr zu!" - und ich nicht in diesem Augenblick blitzartig verstanden, dass die einzige Möglichkeit weiter zu fahren, darin bestand, auf die Gegenfahrbahn auszuweichen, ohne zu wissen, ob dort nicht auch ein Auto auf mich zukam, wäre das wohl der letzte Urlaub gewesen, den wir alle miteinander verbracht hätten. So aber bin ich wie ferngesteuert um das andere Auto herum auf die Gegenfahrbahn gefahren und habe es mit Gottes Hilfe noch rechtzeitig wieder zurück auf meine Fahrbahn geschafft. Als wir dann in Norddeich unsere Koffer und unser Auto abgegeben hatten (Langeoog ist eine Auto-freie Insel) und zur Ruhe kamen, waren wir einfach nur froh, dass wir aus dieser Situation unversehrt herausgekommen waren. Wir waren glücklich, dass wir uns alle noch hatten. Der ganze Urlaub war zur Nebensache geworden.

Mauritius? Balkonien?

Ist es nicht völlig egal, wo wir unseren Urlaub verbringen? Was wirklich zählt, ist doch die Zeit, die wir füreinander haben. Momente der Ruhe, des Zuhörens, des miteinander Schweigens - einfach Zeit miteinander.

Und wenn wir verstanden haben, dass das Miteinander das Wichtigste am Urlaub ist, dann ist Balkonien genau so schön wie Mauritius.

Ihnen allen Gottes schützende Hand, wo immer Sie auch sein mögen - und Gottes Segen für eine unbeschwerte Zeit miteinander.

Irene Hechtl

irene.hechtl@jesus-lebt-kirche.de



Aktuelles zu Veranstaltungen

Aufgrund der Corona-Beschränkungen sind alle Termine im Boten nur unter Vorbehalt angegeben. Zur Zeit des Drucks konnten einige Termine noch nicht festgelegt werden und die Uhrzeiten können variieren. Bitte informieren Sie sich zeitnah im Gemeindebüro, örtliche Schaukästen oder auf der Homepage www.jesus-lebt-kirche.de.

Gottesdienste

Ab dem 31.05.2020 finden in der Jesus-lebt-Kirche wieder Präsenzgottesdienste statt unter Auflagen der Hygienevorschriften. Da nur ca. 50 Personen "mit Abstand" an einem

Gottesdienst teilnehmen können, werden wir mehrere Sonntagsgottesdienste zu verschiedenen Zeiten durchführen:

9:00 Uhr; 11:00 Uhr; 17:00 Uhr. Wie lange diese Regelungen anhalten ist noch nicht abzusehen, daher erkundigen Sie sich auch auf unserer Homepage, in den Schaukästen und in der Tagespresse.

Jesus-lebt-Kirche auf Youtube

Mit Beginn der Coronakrise finden Sie unsere Gottesdienste als Video auf unserer Homepage www.jesus-lebt-kirche.de und unserem Youtube Kanal "Jesus-lebt-Kirche"

Wir freuen uns, wenn Sie diese Angebote nutzen und unseren Youtube-Kanal abonnieren.





Was wirklich zählt, ist unbezahlbar

Und - was zählt, das können auch Träume sein.

Träume sind Schäume, heißt es. Wirklich?

Natürlich kann man sich alles Mögliche ausdenken und wünschen. Und so etwas kann total unsinnig sein und unrealistisch und unberechtigt. Solche Träume und Schäume lassen wir mal außen vor.

Dann gibt es Albträume. Vor großen Belastungen oder nach schlimmen Erlebnissen. Die lassen wir hier auch weg. Wir lassen auch solche Träume weg, an die wir uns oft kaum erinnern und die ganz normal die Eindrücke des Tages im Schlaf verarbeiten.

Träume, über die ich hier nachdenken möchte, das sind schöne Vorstellungen, wichtige Aufgaben, Zukunftsvisionen, begeisternde Ziele, - etwas, das motiviert und Schwung gibt, das zeigt, was kommen wird, wohin es geht. Und solche Träume, die meinem Leben Sinn geben, haben für mich immer etwas mit Gott zu tun. An ihn geht mein Dank und von ihm kommt Motivation.

Ich weiß nicht mehr, wer den Satz geprägt hat: Gott träumt von mir. Und er träumt mich zu sich hin. Das möchte ich mir gerne so vorstellen.

Das macht so viel Sinn!

Es ist eine wundersame Vorstellung: Er träumt mich hin zu sich.

Wenn ich daran denke, kann ich doch ganz gelassen in die Zukunft schauen, ob ich jung bin oder alt

Das steht so zwar nicht in der Bibel – aber so etwas Ähnliches: Lies den Psalm 139. Dann musst Du einfach bestätigen: Ja, Gott träumt von mir.

Du hast mich geträumt gott wie ich den aufrechten gang übe und niederknien lerne schöner als ich jetzt bin glücklicher als ich mich traue freier als bei uns erlaubt

Hör nicht auf mich zu träumen gott ich will nicht aufhören mich zu erinnern dass ich dein baum bin gepflanzt an den wasserbächen des lebens

Dorothee Sölle

Übrigens: Der ganze Schöpfungsbericht liest sich wie die Erfüllung eines überwältigenden Traumes, den Gott "erdacht" und sich erfüllt hat.

Oder kann man das nicht so sagen?

Gott benutzt Träume. Es ist eine seiner vielen Möglichkeiten, mit uns in Verbindung zu treten. Wir lesen in der Bibel, dass er durch Träume warnt:

Den Pharao vor der Hungersnot, den Josef vor Herodes. Dem Jakob zeigt er die Engel auf der Himmelsleiter, zu dem träumenden Salomo sagt er: "Bitte, was ich dir geben soll..."

Und nicht wenige Menschen ruft er durch Träume zum Glauben, in Indien oder Afrika oder Arabien zB.

Das liegt in Gottes Plan, dass wir uns in Träume hineindenken können, Träume, die uns helfen, zu leben und über schwierige Zeiten hinweg zu kommen, Mut zu fassen, für Ziele zu begeistern und hinter den Horizont zu schauen, über den Tod hinaus. Träume mit Ewigkeitscharakter.

Unbezahlbare Geschenke.



Und – wenn die Träume sich nicht erfüllen? Wenn Träume Träume bleiben?

Fast möchte ich sagen: Solche Träume sind wie Lichtstrahlen, wie Brücken. Sie sollen vor Deinen Augen sein, das Ziel markieren.

Und um Dir diesen Dienst zu erweisen, müssen sie sich nicht erfüllen. Auch wenn so ein Traum sich bis an Dein Lebensende nicht erfüllt hat – er hat Dir sicher oft Flügel verliehen.

Bonhoeffer sagt:

"Es gibt ein erfülltes Leben trotz vieler unerfüllter Wünsche..."

Wenn sich doch mal einer erfüllt, wenn Du Deinen Traumberuf gefunden hast und er Dich ausfüllt, wenn Du Dich um Frieden bemüht und geschafft hast, wenn Du große Probleme gelöst und geschafft hast - herrlich. Aber zum Weiterleben solltest Du Dir einen neuen Traum schenken lassen!

Meine Lieblingsgeschichte, ein Traum von einem Sieg: Olympiade der Behinderten in den USA. 400m-Lauf. Acht Behinderte laufen los und jeder träumt davon, als Erster am Ziel zu sein. Kurz vor dem Ziel: Der schnellste Läufer stürzt.

Der zweite stoppt, hält an, auch der dritte, sie helfen dem Gestürzten, auf zu stehen. Die anderen holen auf und Arm in Arm gehen alle acht durchs Ziel. Alle haben den Sieg gewonnen. Einen besonderen Sieg der Freundschaft und Liebe.

Anders als sie ihn erträumten.

Sie haben einen besseren gewonnen.

Träume können ganz unterschiedlich sein. Es gibt welche, die sind so gut. So gut. Und unbezahlbar.

Erika Steinbeck

erika.steinbeck@jesus-lebt-kirche.de



Frühstückstreff Club 60

12. Juni 2020 09. Juli 2020

13. August 2020

Diese Termine sind im Gemeindezentrum mit Frühstück vorgesehen (wenn es denn wieder möglich ist)

Die besondere Aktion

Das Programm für alle Termine beim Frühstückstreff und bei den besonderen Aktionen, kann erst später erfolgen.

Alte Hauptstraße 16, Telefon: 0201-579121



Fax: 0201-57 16 27 post@streicher.ruhr www.streicher.ruhr



Friedhofsgärtnerei und Gartenbau in 3. Generation



G. Streicher jun.

Fliesenleger-Meisterbetrieb

Gerhard Streicher jun.

Drosselweg 2a 45289 Essen

Tel: +49 (0) 201/571014 Fax: +49 (0) 201/54 57 166 Verlegung von Fliesen. Platten, Mosaik und Naturstein!

Mail: fliesen-streicher-jun@t-online.de





Garten- und Landschaftsbau Staatl. gepr. Gartenbautechniker

Gartengestaltung Baumschnitt Pflasterarbeiten Teichbau Pflege

Schwarzensteinweg 73a 45289 Essen Telefon: 0201 - 8 57 61 51







Pflegeagentur 24 Max-Keith-Str. 42 45136 Essen

Tel: 02104 148 98 30 www.pflegeagentur24.de info@pflegeagentur24.de





Wir stehen seit 1912 für

- · langfristige Kundenzufriedenheit
- · hohe Qualität in Beratung und Ausführung
- Kostenbewußtsein
- Zuverlässigkeit





Hammer Str. 115. 45257 Essen

Tel.: (02 01) 12 58 35-0, Fax: (02 01) 12 58 35-29 info@barkhoffgmbh.de www.barkhoffgmbh.de

GARTEN & MOTORGERÄTE THEO LELGEMANN

STIHL MOTORSÄGEN & FREISCHNEIDER

Worringstraße 250

45289 Essen-Burgaltendorf

0201 / 57 94 67 Tel.: 0201 / 57 29 55 Fax:

www.theo-lelgemann.de





Wasserschaden Rohrbruch Leckortung Trocknung Schimmelpilzbeseitigung Sachverständigendienstleistung Planung u. Renovierung von seniorengerechten Badezimmern Heizungsanlagenerneuerung / Kundendienst



Ihr Ansprechpartner: Martin Wyluda (0201) 43 93 80

Gustav-Hicking-Str. 27, 45127 Essen www.schadendienst-haustechnik.de



Privatpraxis Physiotherapie Jörg Verfürth

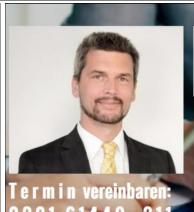




Leistunger



- CRAFTA (Kopftherapie / CMD)
- manuelle Therapie
- Krankengymnastik
- Sportphysiotherapie / Kinesiotape
- manuelle Lymphdrainage
- Massagen / Fango
- Hausbesuche



020161449-2

IHR FACHANWALT FÜR ARBEITSRECHT



Bochumer Straße 16 45276 Essen info@alpha-kanzlei.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9:00 Uhr - 13:00 Uhr 14:00 Uhr - 17.00 Uhr

Termine nach Vereinbarung

Seit über 75 Jahren in Essen-Burgaltendorf

Neuhaus

BESTATTUNGEN

Überführungen mit eigenem Fahrzeug Erledigung aller Formalitäten Bestattungsvorsorge



Worringstraße 23-25 und 41 Telefon: (0201) 57 08 82

Hier könnte Ihre Werbung stehen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Frau Hechtl (irene.hechtl@jesus-lebt-kirche.de).

Bücher Schirrmeister



Nockwinkel 101 45277 Essen-Überruhr

Telefon 0201 - 58 29 39 www.buecher-schirrmeister.de

Tel. 0201 57 01 25

Alte Hauptstraße 12 45289 Essen- Burgaltendorf www.bestattungengoette.de

Bestatterinnung Nordrhein-Westfalen



ZAHNARZTPRAXIS MICHAEL SCHWAGROWSKI

Praxis für alle Bereiche der modernen Zahnheilkunde Mölleneystraße 28 | 45289 Essen Tel.: 0201 - 571 82 82 | Fax 0201 - 571 82 84

NEU: BOHREN OHNE BOHRER!

Der Waterlase MD ist ein revolutionäres zahnärztliches Instrument, welches es ermöglicht, viele Behandlungsmaßnahmen mit weniger oder ohne Anästhetikum (Betäubung) durchzuführen.

Da er präziser, weniger invasiv, geräuschärmer und erschütterungsfrei arbeitet, wird eine maximale Substanzschonung gewährleistet, die strukturelle Integrität des Zahnes bleibt erhalten und die Behandlung fühlt sich angenehmer an.



Sehe ich richtig?

Besser sehen bedeutet besser leben: Mit ihren modernen Messungs- und Anpassungstechniken sorgt die BURG. brille für erhöhte Sehqualität. Ein wichtiges Instrument ist der i. Profiler® von Zeiss: Die Präzisions-Technologie erstellt ein detailliertes Profil der Augen. Das Ergebnis ist so individuell wie ein Fingerabdruck und ermöglicht die passgenaue Berechnung der Gläser – für besseres Sehen mit mehr Tiefenschärfe und Kontrast. BURG.brille zertifizierter Partner der Firma Schweizer für vergrößernde Sehhilfen.

BURG.brille

Schulte Oversohl & Zander

45289 Essen-Burgaltendorf T: 0201 36 44 00 00

Alte Hauptstraße 28



Klaus Schulte Oversohl u. Michael Zander

BURG.brille

Höre ich richtig?

Sehen wie man hört: Die moderne Messtechnologie von BURG.hörsysteme macht es möglich. Mittels Simulation werden die Auswirkungen von Hörschäden sichtbar und hörbar – eine wertvolle Erfahrung auch für Angehörige, denn sie können die Situation der Betroffenen besser nachvollziehen. Neben modernsten Hörsystemen, die leicht zu händeln sind und sich an jede Alltagssituation von Einkaufsbummel bis Opernbesuch anpassen, führt das Fachgeschäft auch Zusatzartikel wie individuell gefertigten Hörschutz, drahtlose Kopfhörer und Lichtsignalanlagen.



Klaus Schulte Oversohl u. Michael Zander

BURG.hörsysteme

BURG.hörsvsteme Schulte Oversohl & Zander Alte Hauptstraße 30 45289 Essen-Burgaltendorf T: 0201 36 44 00 00







Alte Hauptstraße 28 45289 Essen Telefon: 0201 578024

Ihre Gesundheitspartner in Burgaltendorf



Geburtstage ab 75 Jahre

Wir veröffentlichen hier regelmäßig die Geburtstage ab 75 Jahre, sowie die kirchlichen Amtshandlungen (Taufen, Trauungen und Bestattungen) von Gemeindegliedern.
Wenn Sie nicht damit einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch dem Gemeindebüro schriftlich mitteilen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.



Zukunftspartner Burgaltendorf e. V.

Zur Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit

Was wir schon für Kinder und Jugendliche tun:

Kirchenmäuse; KidsGO!; Getstarted; KidsGO; Hilight; Nähkurs; Weihnachtsmusical; Kinderbibelwoche; Kinderfreizeit; Schulgottesdienst; Kindergartenandacht; Konfikurs; TENSING; Basement; refresh; Jugendfreizeit; Hauskreise.

Helfen Sie uns mit einer Spende:

Bankdaten:

Zukunftspartner Burgaltendorf e. V., Geno-Bank IBAN: DE43 3606 0488 0111 8730 00

Beerdigungen



Seit 130 Jahren Einfühlungsvermögen.



Bestatter sein heißt für uns wesentlich mehr als die Formalitäten einer Beerdigung zu erledigen. Wir möchten Wegbegleiter sein in einer Zeit, die eine emotionale Ausnahmesituation für die Betroffenen darstellt. Unser Anliegen ist es, Sie ausführlich und einfühlsam zu beraten.

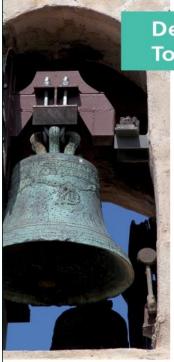
Bereits in 5. Generation begegnen wir dem Tod mit Respekt und Ehrfurcht.

Wir nehmen uns Zeit für Sie!

Essen-Überruhr Tel. 0201.85 80 30

FARWICK

www.bestatter-in-essen.de



Den richtigen Ton treffen.

> Bei einem bedeutenden, einmaligen Ereignis möchte man alles richtig machen. Viele Details sollen ein stimmiges Ganzes ergeben und atmosphärische Misstöne vermieden werden. Eine Beerdigung bildet da keine Ausnahme.

> Gerade weil es so viele Kleinigkeiten zu bedenken gibt, wenn man einem lieben Menschen einen würdigen Abschied bereiten möchte, ist es gut, fachkundige Hilfe zu haben. Sie können sich darauf verlassen, dass wir Ihnen zur Seite stehen.

Wir nehmen uns Zeit für Sie!

Essen-Kupferdreh Tel. 0201.48 01 94

GEILE

www.bestatter-in-essen.de

Schauen Sie doch mal vorbei!

Unsere **lebendige** und **bunte**Gemeinde lädt Sie ein!



Angebote für Kinder

KidsGO! - Kindergottesdienst (3 - 13 Jahre) Ute Fischer | ute.fischer@jesus-lebt-kirche.de

Get Started! - Jungschargruppe (9 - 12 Jahre)

Manuel Neumann | 0201/571524 | pfarrer@jesus-lebt-kirche.de

Kirchenmäuse - Frühstückstreff für Mütter mit Kindern (0 - 3 Jahre) Petra Hechenrieder | petra.hechenrieder@jesus-lebt-kirche.de

KidsGO! HiLight - Event für Kids (9 - 13 Jahre)

Joachim Schwan | 0201/744135 | joachim.schwan@jesus-lebt-kirche.de

Nähkurse für Kinder - Kreatives für Kids (8 - 14 Jahre)

Jennifer Klusemann | 02324/859990 | jennifer@klusemann.info

Jeden Sonntag, 09:45 - 11:15 Uhr (parallel zum Hauptgottesdienst)

Jeden Donnerstag, 17:00 - 18:30 Uhr (außer Ferienzeiten)

Jeden Freitag, 09:00 - 10:30 Uhr (außer Ferienzeiten)

Samstag (vierteljährlich)

Jeden Freitag, 15:00 - 16:30 Uhr und 16:30 bis 18:00 Uhr (außer Ferienzeiten)

Angebote für Jugendliche

Ten Sing - (ab 14 Jahre)

Tim Jörissen | tim.joerissen@jesus-lebt-kirche.de Celina Stauber | celina.stauber@jesus-lebt-kirche.de Dominic Mause | dominic.mause@jesus-lebt-kirche.de Jeden Freitag, 18:30 - 21:15 Uhr (außer Ferienzeiten)

Angebote für Erwachsene

Männerforum - Offenes Treffen für alle Männer

Stephan Sinz | 0201/579771 | maennerforum@jesus-lebt-kirche.de

Gemeinsam Singen

Mareile Zierold | 0201/74935452

Blitzlicht - Theatergruppe

Claudia Link | claudia.link@jesus-lebt-kirche.de

OASEabende

Beate Weiß| beate.weiss@jesus-lebt-kirche.de Marrit Eckstein | marrit.eckstein@jesus-lebt-kirche.de

Heinzelwerker - Arbeitssamstag

Erhard Rumler | 0201/7103825 | erhard.rumler@jesus-lebt-kirche.de

1. Montag im Monat, ab 19:30 Uhr siehe Infobox auf Seite 3

Alle 14 Tage Montags von 16:00 - 17:00 Uhr (siehe Homepage)

Proben nach Vereinbarung

Termine ab 19:00 Uhr:

18.06.20

Siehe Infobox Seite 7

Samstags von 09:00 bis 13:00 Uhr

06.06., 11.07., 15.08.20



CVJM-Posaunenchor - Offene Musikgruppe Alfried Schüler 02324/40815	Mittwochs 19:00 Uhr
WANTED! - Offene Freizeitgruppe Imke Schwerdtfeger 0201/572565 imke.schwerdtfeger@jesus-lebt-kirche.de	Termine siehe Infobox Seite 10
Sprechstunde zur sozialen Beratung - Offene Beratungsstunde Alfred Hardt 0201/9772901 alfred.hardt@jesus-lebt-kirche.de	Jeden Mittwoch, 14:00 - 15:00 Uhr
Hauskreise - Diverse Kleingruppen als Hilfe zu geistlichem Wachstum Volker Plaar 0201/8157877 volker.plaar@jesus-lebt-kirche.de Werner Fiolka 0201/56270075 werner fiolka@iesus-lebt-kirche.de	Treffen finden an verschiedenen Orten und Zeiten statt. Weitere Informationen auf Anfrage oder im Internet.

Angebote für Senioren

Generation 60 plus - Bibellesekreis Susanne Exner susanne.exner@jesus-lebt-kirche.de Gerhard Frömgen 0201/57548 gerhard.froemgen@jesus-lebt-kirche.de	Alle 14 Tage dienstags von 11:00 - 12:00 Uhr
Seniorenkreis Uschi Wallschus 02324/84225 uschi.wallschus@jesus-lebt-kirche.de Doris Hahn 0201/578222 doris.hahn@jesus-lebt-kirche.de	Jeden Mittwoch, 14:45 - 17:00 Uhr
Generation 60 plus - Frühstückstreff Club 60 Ehepaar Kenter 0201/579379 marita.kenter@jesus-lebt-kirche.de Brunhilde Blunck 0201/8575642 brunhilde.blunck@jesus-lebt-kirche.de	2. Donnerstag im Monat, ab 09:00 Uhr Termine/Themen siehe Infobox Seite 15
Generation 60 plus - Die besondere Aktion Ehepaar Kenter 0201/579379 marita.kenter@jesus-lebt-kirche.de	4. Donnerstag im Monat Termine/Aktionen siehe Infobox Seite 15

Alle Angebote finden Sie auch online auf: www.jesus-lebt-kirche.de







Wolfgang Huber: Dietrich Bonhoeffer.

Auf dem Weg zur Freiheit.

München 2019 ISBN 978 3 406 731372

Im vergangenen Jahr hat Wolfgang Huber ein spannendes neues Werk veröffentlicht. Der Mitherausgeber der gesammelten Werke Dietrich Bonhoeffers hat gleichsam ein Resümee seiner langjährigen Auseinandersetzung mit diesem Theologen dargestellt. Seine Mitverantwortung" für das Weiterwirken seines Erbes und für den mit Bonhoeffers Namen verbundenen Dialog über die Grenzen von Sprachen und Kulturen hinweg" (Seite 301) ist Huber dabei sehr wichtig.

Die Darstellung von Leben und Wirken Bonhoeffers wird ausgehend von einer theologischen und geistesgeschichtlichen Basis als wissenschaftliche Analyse und Kritik entwickelt. Dabei nimmt Huber - selber Professor für Theologie und Ethik - Bezug auf das theologische Programm Bonhoeffers. Dieses hat seine Grundlage "in einer doppelten Kritik: der christliche Glaube wird am Maßstab des neuzeitlichen Wahrheitsbewußtseins geprüft und dieses Wahrheitsbewußtsein aber ebenso am Maßstab des christlichen Glaubens" (Seite 37). In diesem Prozess wird zugleich überprüft, was der christliche Glaube für Gegenwart und Zukunft bedeutet. Im Vergleich zu anderen Biografien wird nicht so sehr der chronologische Lebensweg dargestellt, vielmehr anhand von Themen das intellektuelle Leben, Wirken und Nach-Wirken Bonhoeffers untersucht.

Ausgehend von der "Familie als Bildungsort" und die "soziale Gestalt des Glaubens" studiert der ehemalige EKD-Vorsitzende Huber das Wirken der Bibel im Leben Bonhoeffers, erörtert den Gegensatz von billiger und teurer Gnade bis hin zu seinem christlichen Pazifismus. Bonhoeffer's Situation im Dritten Reich, sein gelebter Widerstand mit theologischem Profil, sein Aushalten von Widersprüchen und sein "Mut zur Schuld" werden umfangreich erörtert.

Bonhoeffers Glaubensgewissheit ist die Basis für seinen persönlichen Mut, unser Christsein als "Beten und Tun des Gerechten" zu begreifen. Der Gleichförmigkeit des Denkens widerstehend erkennt er, die "Macht der einen braucht die Dummheit der anderen" (wie heute auch wieder). Dabei ist der Christenmensch selber der Gnade bedürftig, die allerdings nicht verbilligt zu erlangen ist.

Bonhoeffers Christsein wurde durch seine persönlichen Beziehungen zu Familie und Freunden gestärkt und fand eine besondere Hilfe auch im musikalischen Umfeld. Seine musikalischen Begabungen erlaubten Spaß und Freude an der aktiven Ausübung seit Kindertagen. In einem Gespräch erzählte Bonhoeffer einmal einem Freund, er habe mit dem Komponieren aufgehört, als er Theologe geworden sei. (Huber, Seite 274) Das fragmentarische Leben seiner Zeit wurde bei aller machtvollen Ordnung von Widersprüchen geprägt. Dies wollte Bonhoeffer mit der Versöhnung von Ethik und Ästhetik überwinden – wie dies Huber in den letzten beiden Kapiteln seines Buches detailliert beschreibt. Im Schlusskapitel des Buches deutet Huber dann das berührende Lied zur Jahreswende 1944 und 45 "Von guten Mächten treu und still umgeben", das heute als weltweites Vermächtnis in vielen Sprachen gesungen wird.

Auf exakt 300 Seiten wird das Leben und Wirken eines großen Zeugen des christlichen Glaubens im 20. Jahrhundert ausgebreitet. Durch eine wissenschaftliche, komprimierte Darstellungsweise – verbunden mit einem sehr lesbaren Sprachstil – kann der Leser eine Menge an Informationen und Anregungen über Bonhoeffer gewinnen. Der Text wird durch eine genaue Zeittafel, ein Literaturverzeichnis und 25 Bilder aus Bonhoeffers Leben ergänzt. Von daher verwundert es den geneigten Leser sicherlich nicht, wenn dieses Werk sehr empfohlen werden kann.

Paul Brede

Paul.brede@jesus-lebt-kirche.de





Rufen Sie doch mal an!

Ihre Hauptansprechpartner (Die Hauptamtlichen)



Gemeindepfarrer Manuel Neumann Tel: 0201/571524

Email: pfarrer@jesus-lebt-kirche.de

Gemeindebüro (Auf dem Loh 21a, 45289 Essen) Ehrenamtliches Team (Di. + Fr. 14-16 Uhr) Tel: 0201/578883, Fax: 0201/8575573 Email: info@jesus-lebt-kirche.de

Gemeindezentrum (Kirche) Bezirksmitarbeiterdienst Soziales Netzwerk Burgaltendorf Diakoniestation Essen-Kupferdreh Katholische Gemeinde Herz-Jesu

Tel: 0201/57394 Tel: 02324/84225 Tel: 0201/572640 Tel: 0201/8585046 Tel: 0201/59276390

Bankdaten: Zukunftspartner Burgaltendorf e. V., Geno-Bank,

IBAN: DE43 3606 0488 0111 8730 00



Kindergartenleitung

Mirko Klatt

Tel: 0201/2664618100 (Mo.-Do. 9-14 Uhr) Email: m.klatt@diakoniewerk-essen.de



Gemeindevikar

Simon Westphal

Email: simon.westphal@jesus-lebt-kirche.de



Jugendreferentin

Chiara Augenstein

Email: chiara.augenstein@jesus-lebt-kirche.de

Bankdaten: Kgmd. Burgaltendorf, KD-Bank Dortmund, IBAN: DE43 3506 0190 5223 5003 50 (Bitte Verwendungszweck/Spende angeben)



Ihre Ansprechpartner in den Dienstbereichen

Dienstbereich 1: Gottesdienst	Manuel Neumann 0201/571524 pfarrer@jesus-lebt-kirche.de Urte Heuss-Rumler 0201/7103825 urte.heuss-rumler@jesus-lebt-kirche.de
Dienstbereich 2: Hauskreise	Volker Plaar 0201/8157877 volker.plaar@jesus-lebt-kirche.de Uli Blech 0201/467342 uli.blech@jesus-lebt-kirche.de
Dienstbereich 3: Kindergarten	Ute Fischer ute.fischer@jesus-lebt-kirche.de
Dienstbereich 4: Kinder & Jugend	Chiara Augenstein chiara.augenstein@jesus-lebt-kirche.de Imke Schwerdtfeger 0201/572565 imke.schwerdtfeger@jesus-lebt-kirche.de Petra Hechenrieder 0201/6153983 petra.hechenrieder@jesus-lebt-kirche.de
Dienstbereich 5: Erwachsene & Senioren	Imke Schwerdtfeger 0201/572565 imke.schwerdtfeger@jesus-lebt-kirche.de Manuel Neumann 0201/571524 pfarrer@jesus-lebt-kirche.de
Dienstbereich 6: Öffentlichkeitsarbeit	Birgitta Strehlau 0201/571060 gitta.strehlau@jesus-lebt-kirche.de Andrea Eickhoff 0201/735138 andrea.eickhoff@jesus-lebt-kirche.de
Dienstbereich 7: Übergemeindliches	Regina Diergardt 0201/588039 regina.diergardt@jesus-lebt-kirche.de
Dienstbereich 8: Diakonie	Erhard Rumler 0201/7103825 erhard.rumler@jesus-lebt-kirche.de Alfred Hardt 0201/9772901 alfred.hardt@jesus-lebt-kirche.de
Dienstbereich 9: Gebäude & Technik	N. N.
Dienstbereich 10: Finanzen	Jürgen Pokorny 0201/571414 juergen.pokorny@jesus-lebt-kirche.de



Presbyterium der evangelischen Kirchengemeinde Essen-Burgaltendorf

Manuel Neumann, 0201/571524 - Petra Hechenrieder, 0201/6153983 - Regina Diergardt, 0201/588039 - Uli Blech, 0201 467342, Ute Fischer - Jürgen Pokorny, 0201/571414 - Volker Plaar, 0201/8157877 - Erhard Rumler, 0201/7103825 - Imke Schwerdtfeger, 0201/572565 was zählt ist kostenlos nie ausverkauft unbegrenzt verfügbar

was zählt-



Weitere Informationen unter www.jesus-lebt-kirche.de

